NACHRICHTEN
Österreich
24. April 2025

Trumps Handelskrieg: Olivenzweig stößt in China auf Spott und Misstrauen

Trump eröffnet die Möglichkeit einer deutlichen Senkung der Zölle auf chinesische Waren, doch in China stößt sein Angebot auf Skepsis und Spott. Experten warnen vor den wirtschaftlichen Folgen der Zölle.

US-Präsident Donald Trump hat die globalen Investoren mit der Aussicht auf eine „beträchtliche“ Senkung der China-Zölle erfreut. Doch sein Versuch, den Handelskrieg mit der zweitgrößten Volkswirtschaft der Welt zu deeskalieren, wurde in China mit Misstrauen und Spott aufgenommen. Online-Nutzer machten sich über den launischen Führer lustig und bezeichneten ihn als jemanden, der „sich gedrückt hat“.

Trump spricht von Zollsenkungen

Am Dienstag erklärte Trump **vor Reportern** im Oval Office, dass die astronomischen Zölle auf chinesische Waren „beträchtlich“ sinken werden. Er versprach zudem, auf aggressive Taktiken zu verzichten, und sich beim Verhandlungstisch „sehr nett“ zu verhalten, ohne die Ursprünge der Covid-19-Pandemie zu erwähnen. Doch diese Friedensangebote blieben in Peking nicht ohne Reaktion – zumindest nicht öffentlich.

Chinas Reaktion auf die Friedensangebote

Als ein Sprecher des chinesischen Außenministeriums am Mittwoch nach Trumps Äußerungen gefragt wurde, schien er sie mit einer vertrauten Rhetorik abzutun: Peking sei bereit zu

Gesprächen, jedoch nicht, wenn es unter Druck oder von Zöllen in dreistelliger Höhe bedroht werde. Wang Yiwei, der Direktor des Instituts für internationale Angelegenheiten an der Renmin-Universität in Peking, erklärte, dass die chinesischen Beamten Trump nach Wochen des Taktierens und widersprüchlicher Botschaften misstrauen. Zudem habe Peking das Gefühl, nun die Oberhand zu haben.

Die Situation auf dem Markt und Trumps Unsicherheiten

„Der Druck im Inland nimmt zu, und viele seiner aktuellen Äußerungen zielen darauf ab, interne Bedenken zu zerstreuen“, sagte Wang gegenüber CNN und verwies auf einen Rückgang an der Wall Street und Sorgen über Inflation. „Er wirkt jetzt etwas hektisch. Aber China glaubt nicht an seine Aussagen über (beträchtliche) Zollsenkungen. Er sagt heute das eine und morgen das andere, möglicherweise erhöht er sie am nächsten Tag wieder. Er ist nicht vertrauenswürdig.“

Monatelang hat Peking eine Atmosphäre der Stärke projiziert. Letzte Woche reiste der chinesische Führer Xi Jinping durch drei Länder in Südostasien **um** Chinas Position als stabilen politischen und wirtschaftlichen Partner zu festigen. Allerdings ist die chinesische Wirtschaft nicht mehr der Machtblock, der sie einmal war, und einige Experten glauben, dass Peking letztendlich verhandeln muss.

Der Hintergrund von Trumps Kehrtwende

Trumps mögliche Kehrtwende in Bezug auf China kam einen Tag, nachdem er sich privat mit den Vorständen von vier großen US-Einzelhandelsunternehmen – Walmart, Target, Home Depot und Lowe’s – getroffen hatte, die ihre Besorgnis über die steigenden wirtschaftlichen Auswirkungen seiner Zollpolitik und die Unsicherheit, die sie für die Finanzmärkte geschaffen hat, äußerten.

Viele große Investmentbanken haben prognostiziert, dass die massiven Zölle sowie Chinas 125%ige Vergeltungszölle auf US-Waren die US-amerikanische und die globale Wirtschaft in eine Rezession stürzen könnten.

Direkte Verhandlungen zwischen den USA und China

Am Mittwoch teilte Trump mit, dass es „jeden Tag“ direkte Gespräche zwischen US-amerikanischen und chinesischen Beamten über den Handel gebe, obwohl er keine Details nennen wollte.

Obwohl der Präsident nicht konkretisiert hat, was er mit einer erheblichen Zollsenkung meint, teilte ein hochrangiger Offizieller des Weißen Hauses **dem Wall Street Journal mit**, dass die aktuellen 145% Zölle auf China möglicherweise auf „zwischen 50% und 65%“ sinken könnten. Doch Wang von der Renmin-Universität, der aktuell in Washington unterwegs ist und mit amerikanischen Analysten spricht, sagte, dass eine Reduzierung der Zölle auf dieses Niveau nicht ausreiche, um China zu Verhandlungen zu bewegen.

Die Position Chinas im Handelskrieg

„Wenn Sie wirklich ernsthaft mit China verhandeln wollen, sollten Sie zuerst all diese unbegründeten Zölle aufheben und dann wieder an den Verhandlungstisch zurückkehren“, fügte er hinzu und betonte, dass Trump versuche, Peking zu Gesprächen zu „verleiten“. „Wenn Sie ihn jetzt anrufen und ein Zeichen der Schwäche zeigen, wird er denken, dass seine Taktik funktioniert – und noch mehr Druck ausüben.“

Starke Reaktionen in den sozialen Medien

Die Nachricht, dass die Trump-Administration eine Senkung der Zölle in Erwägung zieht, wurde in den chinesischen sozialen

Medien weitgehend verspottet, wo sie am Donnerstagmorgen das meistdiskutierte Thema auf Weibo war. „Unsere Seite sagt, dass uns das egal ist!“, schrieb ein Nutzer in einem Kommentar, der mehr als 1.000 Likes erhielt. Ein anderer sagte: „Wenn die sogenannten Vergeltungszölle nicht einmal aufgehoben werden, dann verschwende keine Zeit mit Verhandlungen!“

Diese häufig zu hörende harte Position widerspiegelt die öffentlichen Reaktionen Chinas. Doch trotz Pekings offizieller Haltung bezweifeln einige chinesische Experten die Klugheit eines langwierigen Showdowns mit Washington.

Die wirtschaftlichen Auswirkungen der hohen Zölle

Ein ausländischer Politikwissenschaftler in China, der anonym bleiben wollte, äußerte gegenüber CNN seine Besorgnis über die Auswirkungen der extrem hohen Zölle auf die lahmende Wirtschaft des Landes. „Die chinesischen Behörden sagen nicht die Wahrheit. Wir werden von dem düsteren wirtschaftlichen Rückgang gepeinigt“, sagten sie. Sollten die 145% Zölle bestehen bleiben, „würde unsere gesamte Außenhandelslandschaft erheblich beeinträchtigt, was massive Arbeitsplatzverluste zur Folge hätte. Soziale Unruhen könnten zunehmen und die Legitimität der Regierung könnte gefährdet werden“, fügten sie hinzu.

Ähnliche Ansichten, die chinesische Experten äußern, einschließlich der Kritik an Pekings Entscheidung, Vergeltungszölle auf die USA zu verhängen, werden häufig in den chinesischen sozialen Medien zensiert.

Wirtschaftswachstumsprognosen Chinas

Bereits Anfang April veröffentlichte ein Forscher der Chinesischen Akademie der Sozialwissenschaften, eines der führenden Denkfabriken der Regierung, in seinem persönlichen

WeChat-Beitrag, dass Chinas Gegenmaßnahmen „völlig falsch“ seien. „Die USA erhöhen die Zölle ist wie einen Stein aufzuheben, um ihn sich dann selbst auf den Fuß zu fallen – wir sollten das nicht tun und uns selbst schaden“, schrieb der Forscher in dem Post, dessen Screenshot nach einem gewissen Anklang in sozialen Medien zensiert wurde.

Im letzten Monat setzte Peking ein ehrgeiziges Ziel von „rund 5%“ Wachstum für dieses Jahr, was seine Zuversicht in die exportorientierte Wirtschaft unterstreicht. Ökonomen glauben jedoch, dass es schwierig sein wird, dieses Ziel zu erreichen.

Analysten sind der Meinung, dass die Exporte, die im März im Vergleich zum Vorjahr um 12,4% gestiegen sind, in den kommenden Monaten nicht in der Lage sein werden, diesen starken Schwung angesichts der amerikanischen Zölle aufrechtzuerhalten. Anfang dieses Monats erklärte die Investmentbank Goldman Sachs, dass die US-Zölle „signifikant auf die chinesische Wirtschaft lasten werden“.

Der Expert, der anonym mit CNN sprach, glaubt, dass China letztendlich an den Verhandlungstisch zurückkehren wird. „Die chinesische Seite stellt nur eine Fassade dar“, sagte er. „Wir müssen den Handelskrieg mit den Vereinigten Staaten schnell umkehren, aber es geht darum, das Gesicht zu wahren – so tun, als ob man stark ist, während man darauf wartet, dass die USA zuerst nachgeben. Dann kann man jeden Kompromiss in den China-US-Verhandlungen als chinesischen Sieg und amerikanischen Misserfolg darstellen.“

Details

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at